

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 3 (1921)  
**Heft:** 33

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnementpreis:** Für die Schweiz: Halbjähr 3 Fr. 50, halbjährlich Fr. 4.40, vierteljährlich Fr. 2.20. Der Post bestellst Du 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet / Einzelnummern kosten 20 Cts.

**Alleinständige Annahmestelle:** Orell Güssli-Annoucen Zürich, Bahnhofstrasse 61 und deren Filialen in Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, etc. Gallen, Solothurn, Genf, Lausanne, Neuchâtel etc

**Redaktion:** Frau Elisabeth Thommen, Pelltanstrasse 15, Zürich. Telefon Seinau 78.66

**Verlag und Expedition:** Schweizer Frauenblatt N.G., Aarau, Bahnhofstrasse No. 43. Telefon 61. Postfach-Konto VI/1441.

**Insertionspreis:** Für die Schweiz: Die einpaltige Normprezelle 80 Cts. Für das Ausland 75 Cts. Zeilen pro Zeile 2.50, Spaltenpreis 50 Cts. Keine Verbilligung für Platzierungen während der Monate. Inseratenbefreiung: Donnerstag Mittag.

### III. Zabrana

„Ich weiß“, flüsterte Mararit, „das ist, wenn er seine Kränke wieder spürt, und dann tut er mir so leid, und es kommt erst recht über mich, daß ich an ihn denke, an ihn allein.“ Die Jüngste auf, trocknete sich die Augen und schlich in ihr Zimmer.

Zu derselben Zeit, als man im „aroben Kessia“ einer Hochzeit entgegensteht, machten sich im Hause Nager Meinungsverschiedenheiten über das Thema des Betriebs geltend.

stadien, die wir durchgemacht und überwunden haben, intendirein nicht gering schätzen und beachten.

Elisa Strub.







